

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL
BURGLESUM · RITTERHUDE · SCHWANEWEDDE · LEMWERDER · BERNE

MONTAG, 12. SEPTEMBER 2016 | NR. 214 | REGIONALAUFGABE



Der Architekt Uwe Meier kennt noch die alten Pläne für den Bereich, an dem heute das Einkaufszentrum Haven Höövts steht.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

„Wir sind wieder bei null“

Architekt Uwe Meier über Chancen und Risiken einer Neugestaltung des Haven Höövts

Uwe Meier

lebt und arbeitet seit 35 Jahren als Architekt in Bremen-Nord. Der 59-Jährige engagiert sich im Städtebauausschuss der Bremer Architektenkammer und gehört zum Autorenteam der Landesbauordnung. Uwe Meier ist verheiratet, hat zwei Söhne und lebt in St. Magnus.

Herr Meier, noch ist der Kaufvertrag fürs Haven Höövts zwar nicht unterzeichnet, aber die Stadt plant schon Workshops mit lokalen Akteuren zur Neugestaltung des Gebäudes. Vorgesehen sind rund 100 Wohnungen mit Blick aufs Schulschiff. Waren wir an dem Punkt nicht schon einmal?

Uwe Meier: Wenn man jetzt über Wohnen am Hafen nachdenkt, ist das ein Schritt zurück. Diese Idee gab es schon vor 23 Jahren.

nach innen richtet, ist ein No-Go, das macht man nicht. Das war eine vertane Chance. Das Problem war damals, wie auch heute, der Hochwasserschutz. Wenn man an dieser Stelle ein Haus baut, muss man es zum Hafen hin erlebbar machen. Und dann gibt es unter der Glasbrücke auch kontaminierten Boden, dessen Sanierung durch eine Einkapselung beziehungsweise Deckelung erfolgte. Seinerzeit hatte man auch überlegt, mit Atlas Elektronik, Gewerbe anzusiedeln. Es sollten 1000 Arbeitsplätze geschaffen werden. Das hätte in der Peripherie zu Lürssen durchaus gepasst, wenn in unmittelbarer Nachbarschaft sich gegenseitig ergänzende Know-How entwickelt worden wäre.

Spricht denn aus heutiger Sicht etwas gegen Wohnen am Wasser?

Man muss aufpassen, dass die Spielregeln eingehalten werden. Wenn die Stadt sich an den geltenden Bebauungsplan halten will, dann sicherlich, um das ganze Verfahren zu beschleunigen. Es birgt aber das Risiko, dass der Investor hoch verdichtetes Wohnen planen lässt. Die Gefahr besteht, dass ein Investor die Wohnungen komplett an einen Fonds verkauft, dann hat Vegesack später keinen wirklichen Einfluss mehr. Schließlich hat man im Rücken die Grohner Düne. Man muss bei allen Plänen im Blick behalten, dass man die Bewohner Vegesacks mitnimmt, darf also nicht nur die Interessen des Investors berücksichtigen.

Was sieht der Bebauungsplan an der Stelle vor – wie hoch darf ein neuer Wohnturm am Hafen werden?

Der Bebauungsplan lässt eine dreigeschossige Bebauung zu. Die Geschossigkeit sagt aber noch nichts über die Höhe des Gebäudes aus. Das oberste Bauteil darf 23,50 Meter hoch sein. Die Frage ist aber, wo die Referenz angegeben ist: unten beim Hafen oder oben bei der Zuwegung. Das muss vorher

durchdacht werden. Die gesamte Zone am Hafen ist wahrscheinlich wegen des Hochwasserschutzes weiterhin nicht bebaubar. Und solange, Wasser nicht erlebbar gemacht werden kann, hat man ein Problem bei der Vermarktung. Hier bin ich auf neue Planungsideen neugierig.

Für wen wären die Wohnungen überhaupt interessant?

Das eigentliche Problem ist die Grohner Düne mit ihrer Ausstrahlung in die Stadtteile Vegesack und Grohn. Die Zielgruppe, die der Investor im Blick haben wird, sind Senioren. Familien werden in den neuen Wohnungen vermutlich nicht einziehen, zumal, wenn sie hochpreisig sind. Außerdem werden Familien genau darauf achten, welche Kindergärten, Schulen und welcher Freundeskreis sie in dem Stadtteil erwartet. Es reicht auch nicht, wenn die Stadt der Grohner Düne ein neues Image geben will. Gesamt-Grohn muss aufgewertet werden.

Ein Workshop der Stadt zur Neugestaltung des Haven Höövts reicht also nicht aus?

Nein, man muss das Umfeld einbeziehen. Nicht nur die Grohner Düne, sondern auch den Bahnhofsvorplatz und das bauliche Gegenüber auf der anderen Hafenseite. Und man muss die Zeitschiene beziehungsweise die Interessenlage berücksichtigen. Ein Investor guckt kurzfristig auf eine schnelle Vermarktung, ein Stadtplaner muss ein Visionär sein. Er muss überlegen, was brauche ich an dieser Stelle in 50 Jahren. Er muss das Umfeld miteinbeziehen. So gesehen, hat man beim Bau des Haven Höövts versagt: Wenn man 2016 abreißen will, was 2003 gebaut wurde, ist das zu kurz für eine Investition.

Das Fazit, das Bremen aus den Erfahrungen mit dem Haven Höövts ziehen muss, lautet demnach?

Die Bürger haben die richtige Wahrnehmung gehabt, ihre Sorgen sind bestätigt worden. Wir sind wieder bei null.

Es gab früher mal die Idee, ein Fischerdörfchen am Museumshaven aufzubauen...

Das wäre nicht stimmig, denn so ein Handseetendörfchen hat nie in Vegesack existiert.

Könnte man die Architektenentwürfe aus den Neunzigern überhaupt nutzen?

Die Entwürfe sind nicht wirklich überholt. Aber es geht darum, zu gucken, was sich gesamtgesellschaftlich verändert hat. Man hat damals gesagt, dass die Fußgängerzone unter einem Haven Höövts nicht leiden würde. Im Nachhinein zeigt sich, dass die Vegesacker ein gutes Gespür dafür hatten, was passieren würde. Es gab damals 600 Unterschriften aus der Kaufmannschaft mit dem Hinweis: Wir kriegen hier Probleme, wenn das Haven Höövts am Hafen kommt. Als die Mall aufmachte, sind einige Läden von oben nach unten gewandert. Als das Haven Höövts in die Knie ging, zog es die Leute wieder nach oben in die Fußgängerzone. Also bitte nicht einfach in die Schublade greifen, sondern mit der Planung tatsächlich wieder richtig von vorne anfangen. Und vielleicht sind dann auch ein paar Ideen von damals auch heute noch tauglich.

Das Interview führte Patricia Brandt

Das Konzept für den Neustart

Die Verwaltung hat zusammen mit dem Investor ein Eckpunkte-Papier zur Neuentwicklung des Einkaufszentrums Haven Höövts erarbeitet. Demzufolge soll die Glasbrücke, die den vorderen und hinteren Teil des Haven Höövts verbindet, abgerissen werden. An dieser Stelle sollen bis zu 100 Wohnungen entstehen. Außerdem sind Einzelhandelsgeschäfte, eine Pflegeeinrichtung und Gesundheitsangebote vorgesehen.

Kitaplätze: Beirat erhöht Druck

Fraktionen fordern Ausbaukonzept

VON CHRISTIAN WETH

Vegesack. Einmal hat der Vegesacker Beirat schon Druck gemacht, jetzt macht er es wieder: Weil viele Kita-Plätze im Bremer Norden fehlen, soll die Sozialbehörde nicht bloß Tempo machen, um einen neuen Kindergarten auf dem ehemaligen Sportplatz Fährer Flur zu bauen. Mittlerweile will das Stadtteilparlament mehr. Es fordert das Ressort von Senatorin Anja Stahmann (Grüne)

ANZEIGE

Hammer
www.hammer-heimtex.de
NEUERÖFFNUNG
Donnerstag, 29.09.2016
Ab Di., 13.09. geschlossen!
Notdienst am Seiteneingang
und unter 698980
witthus Hammer
Heidlerchenstraße 3A
28777 Bremen-Nord
Telefon 0421 / 69 89 80

auf, umgehend sicherzustellen, dass der Rechtsanspruch von Eltern auf einen Betreuungsplatz erfüllt werden kann.

Und weil nicht nur eine Behörde für Kinder zuständig ist, verlangt der Beirat auch von Bildungsministerin Claudia Bogedan (SPD) Hilfe. Ihr Ressort soll für Vegesack ein Konzept vorlegen, wie die Zahl an Kitaplätzen bis 2020 ausgebaut und wann welcher Kindergarten erweitert beziehungsweise die Gruppengröße verändert wird. Der Beirat hat Bogedan eine Frist gesetzt: Bis Ende Oktober wollen die Fraktionen den Plan von der Behörde haben.

Auch beim Neubau einer Kita auf dem früheren Sportplatz Fährer Flur hat das Stadtteilparlament strikte Vorgaben gemacht: Bis November sollen Architekten mit dem Detailentwurf für das Gebäude beginnen, im Spätsommer nächsten Jahres die Bauarbeiten starten und 2018 die Räume des Kindergartens eröffnet werden. Damit das Bauen unter Zeitdruck gelingt, schlägt der Beirat vor, dass sich die Planer an der schnellsten Variante orientieren, die bei einer Standard-Kita möglich ist.

KOMMUNALWAHL
11. September
2016
Alle Ergebnisse finden Sie auf den Seiten 25 bis 32.
Wie in den einzelnen Wahl-Lokalen abgestimmt worden ist, erfahren Sie zudem auf www.weser-kurier.de/kommunalwahlen2016

Festnahme nach Raubüberfall

Blumenthal. Die Polizei hat zwei Männer festgenommen, die am Freitag einen 42-jährigen Passanten in einem Park in Blumenthal überfallen und ausgeraubt haben sollen. Die mutmaßlichen Täter, ein 20- und ein 23-Jähriger, gingen dabei mit Waffengewalt vor. Wie die Polizei mitteilt, drohte einer von ihnen mit einem Messer. Danach flüchteten sie mit dem Handy und dem Portemonnaie des 42-Jährigen, konnten aber kurz darauf festgenommen werden. Gegen die Männer wurde ein Verfahren wegen schweren Raubes eingeleitet. WTC

ANZEIGE
Glasbruch?
Notdienst 24 Std. • Fix und günstig
GLAS HEDELER 0421-66 60 99
Alles, was mit Glas möglich ist.
Schützenplatz 8 • Am Bahnhof Klinikum Nord

Damals hat ein städtebauliches Planungsverfahren stattgefunden, an dem sich mehrere namhafte Büros beteiligt haben. Teilnehmer waren Steidle und Partner aus München, Dissing und Weitling aus Kopenhagen, Klumpp aus Bremen, Alsop und Störmer aus Hamburg und London, Schmidt und Goldapp aus Bremen und Prof. Hellwig. Die Kollegen sind unterschiedlich herangegangen, aber Wohnen am Wasser hatten alle mit in ihren Konzeptionen drin, weil die Wasserseite einfach attraktiv und der Hafen spannend ist. Für mich ist dies die schönste Stelle Bremens, wo die Lesum in die Weser mündet. Und das man dorthin mit dem Haven Höövts ein Gebäude gebaut hat, das den Blick

ANZEIGE

15 STARKE JAHRE IN BREMEN-VEGESACK
SICHERN SIE SICH IN BEIDEN STUDIOS UNSER JUBILÄUMS-ANGEBOT AM 18.09.2016 UND SPAREN SIE 150 EURO!*
Kommen Sie gerne an unserem Infotag vorbei und erfahren Sie selbst, wie Kieser Training wirkt.
Bremen-Hastedt | Stresemannstr. 29 | Tel. (0421) 20 37 20
Bremen-Vegesack | Georg-Gleistein-Str. 33 | Tel. (0421) 659 55 33 | kieser-training.de
* Gilt nur für Neukunden bei Abschluss einer Mitgliedschaft über 12 oder 24 Monate. Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER